

Verlangen

Von Raiya

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Inner Bar*nix bessers einfällt*^^°	2
Kapitel 2: Hotelzimmer	7
Kapitel 3: Erwachen	8

Kapitel 1: Inner Bar*nix bessers einfällt*^^°

sodala

da bin ich ma wieder^^

hab aber jetzt aber net zeit für lange vorworte

in schule hockt und eigentlich was ganz anders machen müsst

Story kommt von mir ^^

Charaktere leider net-.-

Nommal n riiiiiiiiiiiesen arigatô an Dr_Pain für die verbesserung, hab dich ganz doll z lieb^^

Kap 1

~Kao~

Ich will ihn, aber ich kann ihn nicht haben.

Warum?

Hmm... Ganz einfach weil ich zu feige bin ihm meine Gefühle zu gestehen und selbst wenn ich den Mut dazu gefasst hätte, hätte ich wohl alles nur noch schlimmer gemacht. Dann würde ich unsere Freundschaft wohl zerstören, womit ich beim zweiten Punkt wäre, wir sind beste Freunde und beide Männer.

OK wenigstens kann ich sagen das mein Angebeteter mein bester Freund ist, und zwar seit ich denken kann.

Toll so nah und doch so fern.

Natürlich haben wir beide uns schon vor einer Ewigkeit versprochen uns gegenseitig von unseren Problemen zu erzählen... Aber wenn das Problem von mir dafür sorgen würde, dass er mir nicht mehr zu nahe kommen könnte, weil er Angst haben muss das ich sofort über ihn herfalle, ist es wohl schlecht gemeinsam zu lösen und ich glaub auch nicht das unsere unzertrennliche Freundschaft so einfach mir nichts dir nichts weiterbestehen könnte.

Oder etwa nicht?

Bei mir mussten sich ja auch wieder solche netten Gefühle namens Hoffnungen einschleichen, aber umsonst.

Jetzt gerade stehen ja schon wieder mehr als genug Exemplare bei unserem Tisch - ok mir wäre eine schon zu viel gewesen - die diese Gefühle zunichte machen... richtig geraten - Frauen !

Wieder einmal sammeln sie sich um uns wie die Motten ums Licht und kichern uns blöd die Ohren voll.

Na toll.

Aber was soll s der einzige der sich daran stört und seine Ruhe haben will bin ja sowieso nur ich.

Jetzt muss eine von ihnen auch noch ihn zu labbern.

Ich will hier weg, nein ich muss hier weg, sonst kann ich nicht dafür garantieren dass ich nicht gleich eigenhändig dafür Sorge das sie und all die anderen keinen Ton mehr von sich geben.

Aber was würde das bringen?

Genau - nichts.

Im nächsten Club würden sie sich wieder um uns scharren, obwohl ich das wohl ohne guten MIB- Anwalt, der allen im Club das Gedächtnis löscht, nur über TV- Übertragung im Kitchen mitbekommen würde.

Meine Mاسsemordpläne aufgebend, stehe ich leicht schwankend auf und frage, schreiend um den Lärm zu übertönen, was ihr haben wollt.

Man musste wohl eher raten was ich gefragt habe, nicht wegen dem Lärm sondern eher wegen meiner "super deutlichen" Aussprache.

Du meinst lachend und ebenfalls schwer zu verstehen zu mir, ob ich sicher es bis zur Bar und mit Getränken wieder zurückzuschaffen.

Wobei ich dich wegen deinem Genuschel auch fast nicht verstanden habe.

So wies aussieht haben wir beide wohl schon am meisten gesoffen.

Bei mir ist der Grund ja klar - Liebeskummer wegen dir!

Aber warum betrinkst du dich?

Aus Spaß?

Nein aus Spaß war noch keiner von uns so schnell dicht- außer bei einem Wetttrinken.

Also warum?

Plötzlich werde ich von deiner Stimme aus meinen Gedanken gerissen.

" He Kao, nochsch da" Du ziehst mich an meinem Arm zu dir herunter und schaust - schielen trifftts wohl eher- mir in die Augen.

Ein "Äh ja" gebe ich superintelligent von mir.

"Alschooo ichsch nehm..." Nach einer Weile überlegen hast du dich dann doch noch für einen Zombie entschieden und lässt meinen Arm los.

Nachdem ich auch noch die "Bestellungen" der Anderen so gut wie möglich in meinem Gehirn abgespeichert hab, schwanke ich los in Richtung Bar.

Voll beladen versuchte ich kurz darauf, einigermaßen gerade, gehend durch die Menge wieder an unseren Tisch zu kommen.

Meine Miene verdüsterte sich um einiges als ich unseren von noch mehr Frauen beladenen Tisch sehe.

Eine von denen hat es doch wirklich gewagt meinen Platz zu besetzen, zu stören schienen es dazu auch noch keinen aus meiner werten band.

Na danke, wo soll ich jetzt bitteschön hin?!

Am besten ich geh gleich nach Haus uns sauf mich bis zur totalen Bewusstlosigkeit voll- nur Problem: ICH HAB NIX ZUHAUS!!!!

Schnaubend stelle ich die Getränke am Tisch ab und nehm mir einen von den beiden Zombies, die ich für Die und mich besorgt habe.

Ich trinke einen großen Schluck aus meinem Glas während ich mich im Club nach einem Platz umsehe.

Besser konnte der Abend ja nicht mehr werden?

Gerade will ich mich in Bewegung setzen, als mich jemand an meinem Shirt zurückhält.

"Wo wilschtn hin Kao-schan(chan)?"

Chan?

Du scheint wohl schon zieeemlich voll zu sein- genau wie ich.

Ich drehe mich zu ihm um um zu fragen was er will, als ich mich auf einmal auf seinem Schoss wiederfinde.

"Gomen dasch kein platsch mehr daisch, aber wenn de wilscht kanschte ja hier bei mir schitzen bleiben"

Du grinst mich an und bevor ich was dagegen sagen oder tun - was ich sowieso nicht getan hätte- kann legst du deinen Arm um meine Hüften.

Von den Getränken die ich geholt habe ist nacht kurzer Zeit nichts mehr übrig. Doch diesmal werde ich nicht aufstehen um Nachschub zu holen, die Gefahr das mir nur wieder eine vom anderen Geschlecht 'meinen Platz weg nimmt ist mir zu groß- Vor allem ist mir dieser "Platz" viel zu wertvoll, um mich wieder freiwillig davon zu entfernen.

Wenn ich ihm schon einmal nahe sein kann dann tu ich das auch so lang ich kann!!

Schließlich ringt sich dann doch noch Tosh dazu durch aufzustehen und uns Nachschub zu besorgen.

Während du die noch mal einen Zombie gönnen willst, bestell ich mir mal den Hausmix bin mal gespannt wie das Zeug schmeckt.

Tosh scheint sich ja richtig zeit zu lassen, während DIE und ich von zwei Tussen vollgelabert werde, na danke.

Nach einer halben Ewigkeit entschloss sich der werte Herr dann doch noch dazu sein Gespräch am Tresen zu beenden und bringt uns unsere Getränke.

Naja auch egal, wenigstens ist er da und ich kann mich weiter volllaufen lassen, vielleicht wird dann das gequatschte der beiden Girlis ja irgendwann doch noch einigermaßen aushaltbar.

"Kann ichsch au ma wasch probier'n?"

Ohne zu lange zu überlegen, antworte ich auf deine Frage mit einem Klar. Doch dann fällt mir auf, dass mein Glas schon leer ist- hat ich aber schnell weg-, doch bevor ich es zu dir sagen kann, beugst du dich schon zu mir nach vorne und leckst mir kurz mit deiner Zunge über meine Lippen.

"Schmeckt wirklichsch ganz gut"

Du grinst mich breit an, ich muss dich wohl grad ziemlich blöd anlotzen.

"Darf ichsch noschma?"

Ich bringe nichts besser als ein Nicken zusammen, doch das reicht dir.

Wieder beugst du dich zu mir vor, nur diesmal bleibt es nicht nur bei einer kurzen Berührung von deiner Zunge und meinen Lippen.

Während du deine Lippen sanft auf die meinen legst, verfängt sich deine Hand in meinen Haaren und verwuschelt sie, was mir ausnahmsweise mal nichts ausmacht.

Ein weiteres mal spüre ich, wie deine Zunge über meine Lippen leckt, doch diesmal würde ich dich weiter lassen (komisch><).

Ich öffne meinen Mund ein Stückchen und gebe dir dadurch die Erlaubnis in meine Mundhöhle einzudringen.

Du nimmst diese Change sofort wahr, und gleitest mit deiner Zunge in meine Mundhöhle, erforscht jeden Winkel und forderst schließlich mein Zunge zu einem Zungenspiel heraus.

Unser Spiel hält jedoch, wegen dem Problem des Menschen, dass er Luft zum Leben

braucht, nicht sehr lange an.

Aber so leicht werde ich dich nicht davon kommen lassen.

Diesmal bin ich es der seine Hand, nach einer kurzen Atempause, in deinen Nacken legt und dich zu mir zieht.

Wir sehen uns kurz in die Augen, bevor wir sie beide schließen und ich dich verlangend Küsse.

Bereitwillig öffnest du die Lippen, als meine Zunge dich darum bittet.

Jetzt ist es an mir dein Mundinneres bis auf jede Kleinigkeit zu erkunden.

Ich treffe auf deine Zunge, massiere sie leicht mit meiner.

Wie die anderen wohl grad gucken?

Shin's Gesichtsausdruck wird sich wohl nicht wirklich verändert haben, außerdem kommt es mir so vor als weiß er eh schon lange von meinen Gefühlen für dich.

Kyo schläft vielleicht sogar schon wieder, bleibt nur noch Tosh und der findet vor allem in seinem jetzigen Zustand - und in seinem normalen zum teil auch - sowieso alles superlustig oder megakawaii.

Nur die ganzen Frauen werden wohl ziemlich blöd aus der Wäsche schauen' - wenn sie es nicht gerade für fanservice halten.

Was soll s mir ist alles andere um mich herum gerade ziemlich egal, solange wir nicht gestört werden.

Ich spüre deine Hand, die langsam unter mein Shirt wandert und meine Wirbelsäule entlang streicht.

Wir lösen unseren Kuss, sehen uns einige Sekunden tief in die Augen.

Ohne zu realisieren was genau ich gerade sage, frage ich dich ob du mit mir ins Hotel zurückgehen willst.

Doch bereuen tue ich die frage ganz sicher nicht vor allem nicht nach deiner Antwort.
"Gern"

Dein lächeln dabei bringt mein Herz dazu einen freudigen Hüpfen zu machen.

Zusammen stehen wir auf, verabschieden uns von den Anderen und machen uns auf den Weg zum Hotel.

Ein paar von unseren fangirlis werden wohl langsam bemerken, dass unser Geknustsche gerade nicht wirklich fanservice sein sollte.

~DIE~

Ich weiß nicht wie wir es aus dem Club in mein Hotelzimmer geschafft haben.

Es ist mir auch ziemlich egal ich will nur noch dich.

Und das schon so lange!

Endlich habe ich die Möglichkeit, dich meine Liebe spüren zu lassen.

Das zweite kappi is dann aus Die's Sicht^^

wenn jemand will versuch ich mich dann auch ma mit nem lemon^^

Danke für all die kommis meiner andern ff's^^

immer total ausfligt, wenn neues bekommt

liebe grüße

hab euch alle lieb^^

knuuuuuddddd!^^

Kapitel 2: Hotelzimmer

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Erwachen

So ein nächster Morgen^^

Das kap widme ich all meinen kommi schreibern und türlich desperation das 3te kap is deswegen fehlerfrei (im gegenteil zu kap 1 und 2) weil sie beta war danköööööööööööööö^^

Erwachen

Blinzelnd, da die Sonne mir gnadenlos ins Gesicht scheint, wache ich auf.

Als ich, noch im Halbschlaf, grummelnd aufstehen will, werde ich durch etwas, dass sich um meine Taille geschlungen hat, zurückgehalten.

Mit klopfenden Herzen drehe ich mich um und blicke genau in dein engelsgleiches Gesicht, welches sanft von ein paar Strähnen deines roten Haares umspielt wird.

Lächelnd streiche ich sie dir aus deinem Gesicht.

Während ich dich weiter glücklich betrachte, schleichen sich wieder Erinnerungen an heute Nacht in meine Gedanken.

Eine Welle aus unbeschreibliches Glückseühl strömt durch meinen Körper.

Doch plötzlich wird es von Angst überdeckt. Kälte und Trauer verbreitet sich in meinem Körper, fließen in jeden einzelnen Teil meines Körpers, meiner Gliedmaßen, umklammern mein Herz. Ausgelöst durch die Panik davor, dass du dich nicht mehr an unserer gemeinsame Nacht erinnern kannst, oder was noch schlimmer für mich wäre, dass du es nur um um deiner Lust willen getan hast, ohne für mich etwas zu empfinden, und/oder alles nur ein Ausrutscher war.

Doch das würdest du mir nicht antun, oder Die?

Verzweifelt durch diese Gedanken, hebe ich deinen Arm vorsichtig, um dich nicht zu wecken, von mir und stehe schnell auf.

Zu schnell, ein stechender Schmerz, von meinem Hintern ausgehend, durchfährt meinen Körper und ich falle, die Kontrolle über mich verlierend, zurück zu dir auf s Bett.

Sanft schlingen sich zwei Arme um mich und drücken mich an deinen warmen Körper hinter mir.

"Nach so einer Nacht solltest du lieber ein wenig vorsichtiger aufstehen, Kao-chan"

Eine Gänsehaut zieht sich über meinen Körper, als dein Atem meinen Nacken streift, während du sprichst. Ich drehe mich in deiner Umarmung um und sehe genau in dein liebevoll lächelndes Gesicht.

Kurz nimmst du deinen Arm von mir und schlingst die Decke um uns, dann ziehst du mich eng an dich heran und flüsterst mir leise ins Ohr.

"Warum wolltest du mich schon verlassen" Die Trauer, die in deiner Stimme mitschwingt, bricht mir fast das Herz.

Ich senke den Blick und erzähle dir von meinen Ängsten, wohlwissend, dass meine Zweifel dich verletzen werden, doch belügen will ich dich nicht, denn dann wärest du nur noch enttäuschter von mir.

Statt jedoch deine Enttäuschung zu zeigen, löst du die intensive Umarmung, fasst mit einer Hand unter mein Kinn und zwingst mich dich anzusehen.

"Kao" Sanft blicken deine Braunen Augen in meine.

"So wie Gestern Nacht würde ich mit niemanden umgehen, denn ich nicht liebe. Vor allem würde ich niemanden für so etwas benutzen, nur um meine Lust zu stillen"
Deine Lippen kommen den meinen immer näher, während du sprichst. Kurz bevor sie aufeinander treffen, stoppst du, unsere Lippen berühren sich bereits.

"Ich liebe dich, Kao"

Mit diesen Worten verfallen wir in einen langen, tiefen Kuss.

Du legst deinen Arm wieder um mich und drückst mich fest an dich.

Die Zeit schien für uns stehen geblieben zu sein. Als wir uns nach ewiger Zeit trennen, sehen wir uns glücklich in die Augen. Nun ist es an mir dir die Worte zu sagen, die schon so lange hätten ausgesprochen werden sollen.

"Ich liebe dich auch, Die"

~*~Owarj~*~